

Diele wird zur »Underground Railroad«

Literatur- und Musikfest »Wege durch das Land« macht Station in Oberbauerschaft

Von Eva Rahe

Oberbauerschaft (WB). Eine Lesung, die wie ein Schauspiel ist, die die Zuschauer mitnimmt und in eine andere Welt entführt – so eine Lesung durften die Gäste beim 20. Literatur- und Musikfest »Wege durch das Land« in Oberbauerschaft erleben.

Die alte Deele des Hofes Meyer zu Kniendorf bot genau die richtige Kulisse, um die Geschichte über ein geheimes, unterirdisches Fluchtnetzwerk Wirklichkeit werden zu lassen. »Stellen Sie sich einfach vor, auch dieser Hof wäre eine Station der »Underground Railroad!« Damit lud Schauspielerin Helene Grass die Zuschauer ein, sich auf eine Reise in die Südstaaten der USA des 19. Jahrhunderts zu begeben.

Was dann kam, war eine Mischung aus Musikinszenierung, Lesung und Schauspiel. Die beiden Schauspieler Helene Grass und Wolfram Koch inszenierten zusammen mit dem Musiker Matthias Loibner eine faszinierende Schau. Dabei war das Thema kein leichtes. Sklaverei und Rassentrennung sind die Hauptmotive im Roman »Underground Railroad« des New Yorker Autors Colson Whitehead.

Der Roman, der mit dem Pulitzer-Preis und dem National Book Award die zwei bedeutendsten US-amerikanischen Literaturauszeichnungen gewonnen hat, erzählt die Lebens- und Leidensgeschichte der entflohenen Sklavin Cora. Als junge Frau flieht sie zusammen mit ihrem Freund Caesar von einer Plantage in Georgia. Dort beginnt die Odyssee, die Cora immer wieder in das unterirdische Tunnelsystem der Underground Railroad führt.

Über ein altes Farmgebäude steigt Cora zum ersten Mal in das unterirdische System ein. Sie betritt eine neue Welt, die dunkel ist und muffig riecht. Sie muss sich entscheiden, auf welchen Zug sie aufspringen will. Der Zug, den sie wählt, wird sie nach South Carolina bringen.

»Wenn man sehen will, was es mit diesem Land auf sich hat, muss man auf die Schiene«, lesen die beiden Schauspieler die Worte



Tatort Oberbauerschaft: Die Schauspiel-Stars Helene Grass und Wolfram Koch haben mit dem Stück »Underground Railroad« die Zu-

schaauer auf eine spannende Zeitreise mitgenommen. Matthias Loibner und seine Drehleier waren Teil der Inszenierung. Fotos: Eva Rahe

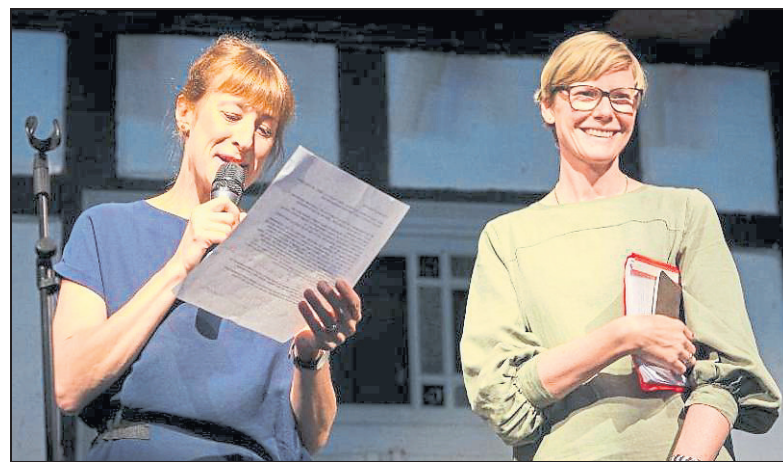
des Schaffners im Duett. Schauspieler Wolfram Koch fährt fort und liest, wie der Schaffner die Errungenschaft der Untergrundbahn beschreibt. Bei seiner Darstellung vibriert der Schauspieler am ganzen Körper und intoniert mit stolzeschwellter Brust die Ausführungen des Schaffners.

Die Darstellung der beiden Schauspieler ist dabei immer auf dem Punkt. Mal ergänzen sie sich im Legato mit fliegenden Worten, dann werden ganze Passagen ruhig gelesen beziehungsweise interpretiert. Ein einfaches Vorlesen passiert hier nicht. Hier sind Profis am Werk, die nichts anderes zeigen als ein Hör- und Schauspiel bester Qualität.

Die Darstellung wird immer wieder ergänzt durch das faszinierende Spiel der Drehleier. Der

Musiker Matthias Loibner scheint dieses Instrument bis auf den Grund zu beherrschen und holt

immer wieder erstaunliche Töne hervor. Angetrieben durch eine Kurbel und verstärkt durch einen



Helene Grass (links) holte nach der Lesung Regisseurin Corinna von Rad auf die Bühne.

PC erklingen mal fröhliche Saloon-, dann wieder dramatische Hintergrundmusiken oder sphärische Klänge. Die zum Teil beklemmende Atmosphäre des Romans wurde in der Bühnenfassung von Corinna von Rad sofort spürbar. Deshalb war es nur gerechtfertigt, dass die Schauspieler die Regisseurin am Ende auf die Bühne holten. Das Publikum bedankte sich mit lautem Applaus und »Bravo«-Rufen für die großartige Inszenierung. Als die Gäste aus der dunklen Diele in die gleißende Sonne traten, fühlten sich manche wohl an Cora erinnert, wie sie nach tagelanger Dunkelheit auf ihrer Reise mit der Underground Railroad wieder ins Licht trat. Ein markanter Unterschied: Auf die Zuschauer wartete an der Rossmühle noch ein Kuchenbuffet.